



Grünes Band Deutschland

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



30 Jahre Erlebnis Grünes Band 2019

Führungen und Veranstaltungen
zwischen Altmark und Wendland

Veranstalter: BUND Sachsen-Anhalt e. V.



Inhalt

Grußworte	3
30 Jahre Grünes Band – Eine Erfolgsgeschichte	4
Das Grüne Band auf dem Weg zum Naturmonument	5
Die Koordinierungsstelle Grünes Band in Salzwedel und ihre Spurensuche	6
Das Projekt: Lückenschluss Grünes Band	7
Naturschätze statt Grenzzäune	8
Geschleifte Orte	9
Die Salzflora Hoyersburg	10
Die Wirler Spitze	11
Das Cheiner Torfmoor	12
Die Brietzer Teiche	13
Übersichtskarte der Veranstaltungsorte und einiger Projektgebiete	14
Die Feuchtwälder und der Stadtwald Salzwedel	16
Der Harper Mühlenbach	17
Veranstaltungen / Exkursionen / Vorträge	18
Treffpunkte mit GPS- Koordinaten	26
Impressum & Organisatorisches	27
Der Vier-Länder-Grenzradweg	28

Liebe Einheimische, liebe Gäste,

im Jahr 2019 jährt sich zum 30. Mal der Fall der innerdeutschen Grenze. Aber auch das Projekt Grünes Band feiert seinen 30. Geburtstag!

Was 1989 als kühne Vision begann, ist inzwischen in weiten Teilen Deutschlands, aber auch Europas, zur Realität geworden: Aus dem ehemaligen Todesstreifen ist eine Lebenslinie geworden, die die Menschen miteinander verbindet, – getreu dem Motto „Grenzen trennen – Natur verbindet“.

Mit diesem Veranstaltungskalender, dessen Herausgabe durch das Bundesprogramm Biologische Vielfalt ermöglicht wird, möchten wir Sie herzlich einladen, mit dem BUND das Grüne Band zu entdecken. Ob zu Fuß, per Rad oder mit dem Kanu, – lassen Sie sich entführen in die Vielfalt und Schönheit der Natur zwischen Altmark und Wendland.

Gehen Sie mit uns aber auch auf historische Spurensuche zu den Relikten der einstigen Grenzanlagen.

Wir haben für Sie viele spannende Touren für die ganze Familie entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze zusammengestellt. Erleben Sie die Einzigartigkeit dieses Biotopverbundes und das Zeugnis der jüngeren deutschen Geschichte mit seinem besonderen Dreiklang aus Natur, Grenzgeschichte und Kultur.

Ihr Team der Koordinierungsstelle Grünes Band in Salzwedel.



Liebe Freundinnen und Freunde des Natur- und Umweltschutzes, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die innerdeutsche Grenze wurde mit Mauern, Stacheldraht und Wachtürmen bewacht. Gleichzeitig gab die Grenze der Natur eine Atempause: Dieser Bereich wurde zum Refugium für mehr als 1.200 seltene und gefährdete Pflanzen und Tiere. Der BUND hat seit dem Fall der Mauer entlang der ehemaligen Grenze eines der größten Naturschutzprojekte unseres Kreises geschaffen.

Der Altmarkkreis Salzwedel verfügt mit 132 Kilometern über einen der längsten Streckenabschnitte des Grünen Bandes. Heute ist das Grüne Band ein wesentlicher Standortfaktor für nachhaltigen Tourismus im Landkreis und kann auf vielfältige Weise entdeckt werden.

Seit vielen Jahren unterstützt der Altmarkkreis Salzwedel die touristische Erschließung des Grünen Bandes. Zur Weiterentwicklung und Vermarktung touristisch relevanter Aktivitäten wird eng mit dem Trägerverbund Burg Lenzen e. V. als Koordinator dieser Aktivitäten zusammengearbeitet.

Mehr zu diesem Thema und einen sehenswerten Film gerne unter:
www.altmarkkreis-salzwedel.de/kultur-tourismus/gruenes-band.aspx



Ihr Landrat

Michael Ziche



30 Jahre Grünes Band... Eine Erfolgsgeschichte Vom Todesstreifen zur Lebenslinie

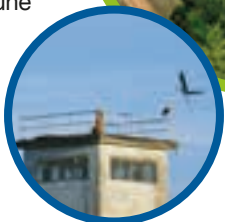
Mehr als 40 Jahre lang waren Deutschland und Europa durch einen Eisernen Vorhang geteilt. Besonders die innerdeutsche Grenze wurde mit umfänglichen Grenzsicherungsmaßnahmen sehr massiv ausgebaut und streng bewacht. Durch diese Zwangsberuhigung entwickelte sich in ihrem Schatten aber auch ein weltweit einzigartiges, zusammenhängendes Band vielfältiger Lebensräume, die anderswo bedroht oder ganz verschwunden waren – auf über 1.393 km Länge in Deutschland und 12.500 km in Europa. Der BUND hat seit dem Fall der Mauer hier eines der größten und bedeutendsten Naturschutzprojekte in Deutschland und Europa geschaffen.



Mit dem Fall der innerdeutschen Grenze begann 1989 auch die Geburtsstunde des Grünen Bandes. Wo sich einst Streckmetallzäune und Minenfelder befanden, reihen sich heute besonders arten- und strukturreiche Lebensräume – wie Perlen auf einer Kette – aneinander und bilden am Grünen Band ein vielgestaltiges Biotopmosaik. Damit ist das Grüne Band zu einem Rückgrat eines deutschlandweiten, länderübergreifenden Biotopverbundes geworden.

Reste von Grenzanlagen, wie ehemalige Wachtürme oder auch die überwachsenen Relikte geschleifter Ortschaften erinnern an das mit der Grenzziehung verbundene Leid der Menschen. Das Grüne Band ist damit zugleich auch ein lebendiges Denkmal in der Landschaft, das an die friedlich überwundene Teilung Deutschlands erinnert. Es ist zu einem Symbol dafür geworden, dass der Mut und die Entschlossenheit vieler Menschen dazu führen können, Grenzen zu Fall zu bringen und Freiheit zu erlangen.

Getreu dem Motto „Grenzen trennen – Natur verbindet“ tritt der BUND zusammen mit vielen Partnern seit 30 Jahren dafür ein, das Grüne Band in Deutschland und Europa durchgängig zu schützen, und die Lücken zu schließen: damit auch künftige Generationen das Grüne Band mit seinem einzigartigem Dreiklang aus Natur, Grenzgeschichte und Kultur erleben können.



Das Grüne Band: auf dem Weg zum Nationalen Naturmonument in Sachsen-Anhalt

Nach dem Vorbild der National Monuments in den USA schuf der Bundestag im Jahr 2009 eine neue Schutzgebietskategorie – das Nationale Naturmonument. Damit können herausragende Gebiete aufgrund ihrer Seltenheit, Eigenart oder Schönheit und ihrer wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen, kulturhistorischen oder landeskundlichen Besonderheit geschützt werden.



Als erstes Bundesland hat Thüringen auf seiner gesamten Länge von 763 km am 09.11.2018 das Grüne Band als Schatzkammer der Artenvielfalt und lebendiges Denkmal der Geschichte mit dem Schutzgebietsstatus ‚Nationales Naturmonument‘ ausgewiesen.

Im aktuellen Koalitionsvertrag hat sich auch das Land Sachsen-Anhalt zu dem Ziel bekannt, einen lückenlosen Schutz für das Grüne Band sicherzustellen. Das Grüne Band ist in seiner Kombination aus gefährdeten Lebensräumen und den Spuren der deutsch-deutschen Geschichte einzigartig und verdient daher unseren besonderen Schutz. Viele gefährdete Arten haben im und am Grünen Band einen ihrer letzten Rückzugsräume gefunden. Aber auch die Aufrechterhaltung der Erinnerung an die friedlich überwundene Teilung Deutschlands und das durch diese unmenschliche Grenze verursachte Leid ist eine wichtige Aufgabe des Grünen Bandes. Für dessen Erfüllung bedarf es ebenfalls eines lückenlosen Schutzes.

Der BUND Sachsen-Anhalt setzt sich seit vielen Jahren aktiv für den Schutz des Grünen Bandes ein. Gerade der in der Altmark erfolgreich praktizierte Ansatz „Erlebnis Grünes Band“ mit seiner Kombination aus Natur schützen, Geschichte bewahren & Kultur erleben, kann als Vorbild für die anderen Abschnitte des Grünen Bandes dienen.

Im vergangenen Jahr ist der Abenteurer und Weltreisende Mario Goldstein das gesamte Grüne Band in Sachsen-Anhalt entlang gewandert. Seine Erlebnisse wurden von einem Filmteam eingefangen und in einer Multivisionsshow zusammengeführt, die 2019 in zahlreichen Orten entlang des Grünen Bandes gezeigt werden soll. Auf der 343 km langen Wanderung hat Goldstein zahlreiche Menschen am Grünen Band getroffen und die Schönheit, aber auch seine besondere Schutzbedürftigkeit erfahren. Das Grüne Band in Sachsen-Anhalt weist bundesweit die größten Lücken auf. Damit besteht hier eine besondere Verantwortung für dessen Sicherung und Wiederherstellung.



Die Koordinierungsstelle Grünes Band des BUND Sachsen-Anhalt in Salzwedel

Der außergewöhnliche Naturreichtum am Grünen Band zwischen Altmark und Wendland ist einer der Hauptgründe dafür, dass sich der BUND hier bereits seit vielen Jahren sehr stark für den Schutz dieser einzigartigen Landschaft einsetzt. Die Landgraben-Dumme-Niederung stellt bundesweit das Schwerpunktgebiet des BUND für Flächenkäufe am Grünen Band dar. Mehr als 850 Hektar Fläche wurden bisher zu Naturschutzzwecken erworben. Sie bilden die Basis für die Umsetzung zahlreicher Renaturierungsvorhaben. Viele Projektgebiete des BUND am Grünen Band haben inzwischen eine überregionale, oftmals sogar bundesweite Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz erlangt.

Die Koordinierungsstelle Grünes Band des BUND in Salzwedel betreut diese Flächen, sorgt für deren naturschutzgerechte Bewirtschaftung, beobachtet die Entwicklung ausgewählter Arten und koordiniert Artenschutzmaßnahmen. Zum Erhalt der Biodiversität am Grünen Band arbeitet sie eng mit ortsansässigen Landwirten zusammen.

Aber der BUND kümmert sich auch um die Erhaltung der Reste von ehemaligen Grenzanlagen und geschleiften Orten, um die Erinnerung an die dunkle Entstehungsgeschichte des Grünen Bandes zu bewahren. Informationen von Zeitzeugen werden gesammelt und für künftige Generationen aufbereitet, – damit die Erinnerung an den einstigen Todesstreifen nicht verloren geht.

Ein zentrales Anliegen des BUND ist es, die Menschen für die Projekte am Grünen Band zu begeistern. Dazu wollen wir ihnen sowohl die einmaligen Naturschätze entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze nahebringen, als auch an den ehemaligen Todesstreifen und die Überwindung von Grenzen erinnern. Viele Erlebnispunkte am Grünen Band sowie regelmäßige Führungen und Veranstaltungen, dienen diesen Zielen.





Das Projekt: Lückenschluss Grünes Band

Das Grüne Band, ein 1.393 km langer lückenloser Biotopverbund als „Hotspot der biologischen Vielfalt“ in Deutschland – das ist eine der Visionen des BUND. Doch noch ist viel zu tun, denn eine Vielzahl von Lücken unterbricht die Geschlossenheit im Grünen Band. Eine bundesweite Erhebung 2012 ergab: 13 Prozent der Fläche wird landwirtschaftlich intensiv genutzt oder ist bebaut und verhindert so einen durchgehenden Biotopverbund. Vor allem Äcker und Intensivgrünland zerschneiden diesen einzigartigen Wanderkorridor. Deutschlandweit klaffen 26 große Lücken im Band, einige davon mehr als 20 Kilometer lang. **Mit dem bundesweiten Projekt „Lückenschluss Grünes Band“ im Bundesprogramm Biologische Vielfalt** werden modellhaft in ausgewählten Pilotregionen Sachsen-Anhalts und Thüringens bestehende Lücken entlang dieser Lebenslinie untersucht und geschlossen. Ein wesentlicher Baustein dieses Projektes ist die Sicherung von Flächen im Grünen Band durch Kauf oder Tausch. In den letzten sechs Jahren konnte der BUND allein dadurch 173 Flurstücke auf 252 ha dauerhaft sichern. Dieses Projekt ist damit eines der wichtigsten und größten Vorhaben der BUND-Koordinierungsstelle Grünes Band in Salzwedel.

Der Abschnitt des Grünen Bandes von Arendsee bis Salzwedel ist ein wichtiger Bestandteil dieses Projektes. Hier konnten wir die meisten Flächen erwerben und eine Vielzahl von Maßnahmen umsetzen: Wir haben wertvolle Offenlandflächen mit Heiden und Trockenrasen innerhalb eines monotonen Kiefernforstes wieder hergestellt. Wir haben neue strukturreiche Hecken gepflanzt, Gewässer für Amphibien angelegt, seltene Pflanzenarten wieder angesiedelt und gemeinsam mit den bewirtschaftenden Landwirten großflächig Äcker in Grünland umgewandelt. Besonders stolz sind wir auf die bedeutende und stetige Zunahme des mittlerweile selten gewordenen Braunkehlchens – dem Charaktervogel des Grünen Bandes. Zu seinem Schutz haben wir in enger Kooperation mit den Landnutzenden verschiedene Maßnahmen ergriffen, die den Bruterfolg deutlich gesteigert haben. Auch die Bestände von Vogel- und Helmazurjungfer, zwei bundesweit vom Aussterben bedrohten Libellenarten, besitzen eine überregionale, bundesweite Bedeutung und konnten in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Unterhaltungsverband deutlich erhöht werden.

Naturschätze statt Grenzzäune



Im Schatten der einstigen Grenze ...

bekam die Natur eine Atempause. Viele gefährdete und andernorts bereits verschwundene Arten fanden hier einen ihrer letzten Rückzugsräume in Deutschland. Diesen Naturschatz entlang des einstigen Todesstreifens gilt es zu bewahren und zu einem durchgängigen Grünen Band zu entwickeln.



Nationale Verantwortung

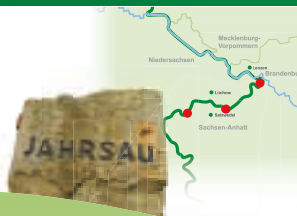
Artenreiche Feuchtwiesen, ausgedehnte Feuchtwälder, naturnahe Fließ- und Stillgewässer, Salzwiesen im Binnenland oder wertvolle Heiden und Trockenrasen – dieses Mosaik aus unterschiedlichen Lebensräumen ist in der **Landgraben-Dumme-Niederung**, zu finden und wird durch das Grüne Band verbunden. Für viele Arten und deren Lebensräume besitzt die Landgraben-Dumme-Niederung, dank der umfangreichen Aktivitäten des BUND, inzwischen eine bundesweite Bedeutung für den Naturschutz. Große Teile dieser Gebietskulisse sind zugleich Bestandteil des europäischen Schutzgebietsnetzwerkes Natura 2000.

Erlebnis Grünes Band

Ein wichtiges Ziel ist es, zusammen mit den Landnutzern und -nutzerinnen Strategien für eine nachhaltige Bewirtschaftung zu entwickeln. Aber auch andere Teile der Bevölkerung an die Natur im Grünen Band heran zu führen und sie für den Dreiklang aus Natur, Grenzgeschichte und Kultur zu begeistern, ist ein Teil der Vision des BUND. Eben: **ERLEBNIS GRÜNES BAND.**

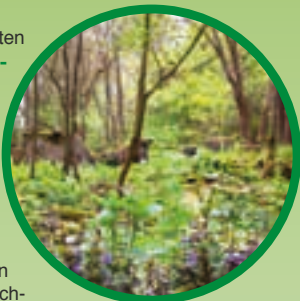


Geschleifte Orte: vertrieben und vergessen



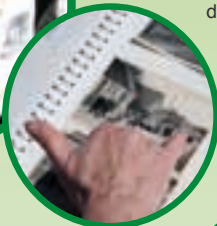
Geschleifte Orte

Für die Grenzsicherung der DDR bedeuteten Dörfer in unmittelbarer Grenznähe wie **Stresow, Jahrsau und Groß Grabenstedt** unkalkulierbare Risiken. Deswegen ordnete die SED-Führung 1952 und 1961 zwei große Aussiedlungen an: „Aktion Ungeziefer“ und „Aktion Kornblume“. Insgesamt mussten im Rahmen von Umsiedlungen über 11.000 Menschen binnen Stunden ihre Häuser und Höfe für immer verlassen. Meist wurden die zwangsgeräumten Ortschaften in den 70er Jahren dann endgültig dem Boden gleichgemacht. Heute sind oft nur noch wenige Überreste dieser geschleiften Dörfer zu erkennen.



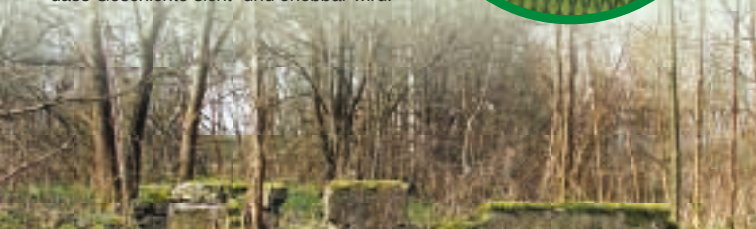
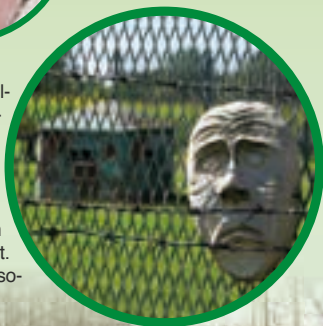
Von der Landkarte entfernt

Hinter jedem geschleiften Dorf steckt eine Vielzahl von Einzelschicksalen. Die Zeitzeugen werden immer älter. Nur indem die Spuren der Vergangenheit sichtbar gemacht werden, kann die Erinnerung an diese Orte und die erlebten Willkür- und Ohnmachtserfahrungen der Bewohnerinnen und Bewohner aufrecht erhalten werden.



Lebendige Geschichte

In Groß Grabenstedt zeugen Hinweisschilder und ein alter Friedhof von der ehemaligen Ortschaft. Während in Stresow eine Gedenkstätte an die Geschichte des Dorfes erinnert, erfordert es in Jahrsau genaueres Hinsehen. Fundamente und eine Vielzahl an Gebrauchsgegenständen wurden von Bäumen und Sträuchern überwuchert. 2016 wurde hier ein Rundweg angelegt, so dass Geschichte sicht- und erlebbar wird.



Die Salzflora Hoyersburg: feucht und salzig



Salz – weit weg vom Meer

Das Offenland nördlich von Salzwedel – die **Salzflora Hoyersburg** – ist durch leicht salzhaltige Böden gekennzeichnet. Diese entstehen durch Ausschwemmungen aus tiefer liegenden Salzschieben. Hier kommen Pflanzen vor, die sonst nur in den Salzwiesen der Küsten zu finden sind. Durch Entwässerung und intensive Nutzung sind diese Arten selten geworden oder ganz verschwunden.

Eine Rarität ...

sind Salzwiesen im Binnenland und deswegen heute streng geschützt. Glücklicherweise sind die Samen vieler Arten langlebig. Nach Jahren der intensiven Nutzung konnten sie sich durch Maßnahmen wie Oberbodenabtrag, Nutzungs-extensivierung und Wiedervernässung wieder ausbreiten: Artenreiche Flächen mit Stranddreizack, Salzbinse, Milchkraut, Erdbeerklee und Tausendgüldenkraut sind entstanden. Von den Maßnahmen profitieren hier auch Vogelarten wie Kiebitz und Braunkehlchen, die bundesweit dramatische Bestandsrückgänge zu verzeichnen haben.



Halboffene Weidelandschaft

Eine großflächige, extensive Beweidung mit robusten Rindern stellt die ideale Bewirtschaftungsform für solche Flächen dar. Eine zusammenhängende Flächenkulisse und eine enge Kooperation mit ökologisch wirtschaftenden Betrieben sind hierfür Voraussetzung. Im Raum Hoyersburg entsteht so eine reich strukturierte Weidelandschaft für den Naturschutz.



Die Wirler Spitze: trocken und sandig



Extremstandort

Die Binnendüne an der **Wirler Spitze** ist ein Relikt der letzten Eiszeit vor ca. 10.000 Jahren. Der sandige Boden ist arm an Nährstoffen und speichert kaum Wasser. Hier überleben nur Spezialisten, denn die Temperaturen am Boden können durchaus 60 °C erreichen. Trockenrasen mit Silbergras und Heide beherbergen seltene Tierarten wie die auffällige Rote Röhrenspinne oder den Ziegenmelker, eine seltene Nachtschwalbenart. Der Boden ist übersät mit Fangtrichtern des Ameisenlöwen.



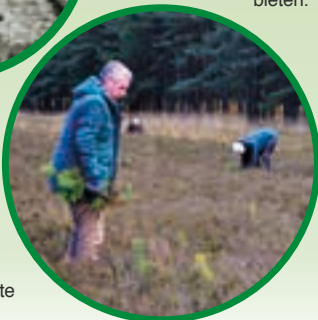
Jahrhunderte alte Grenzgeschichte

Ein scharfer Knick im Grenzverlauf ist namensgebend für die Wirler Spitze. Mittelalterliche Grenzhügel beweisen: Der Grenzverlauf ist Jahrhunderte alt. Doch die jüngste deutsche Geschichte hat hier die eindrucklichsten Spuren hinterlassen: Die Grenzziehung mitten durch den Kiefernwald schaffte eine Schneise, auf der sich Heiden und Trockenrasen entwickeln konnten, die vielen seltenen Arten einen letzten Rückzugsraum bieten.



Bedroht durch Verbuschung

Nach der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten ist dieser besondere Lebensraum hier vom Verschwinden bedroht. Ohne Landschaftspflege wächst die Düne mehr und mehr mit Kiefern zu. Nur Pflegeeinsätze mit Kiefernzupfen oder Freischneiden garantieren das Weiterbestehen dieses Lebensraumes und aller darin lebender Arten. Auch eine Beweidung mit Schafen stellt eine geeignete Nutzungsform dar.



Das Cheiner Torfmoor: bunt und torfig



... zeigen sich im Mai die Feuchtwiesen im

Cheiner Torfmoor: Kuckuckslichtnelke, Hahnenfuß, Schlangenknoterich und Orchideen schaffen ein buntes Blütenmeer. Hunderte von Schmetterlingen gaukeln im Sonnenschein durch die Luft, darunter der akut vom Aussterben bedrohte Torfwiesen-Scheckenfalter.

Ein Bild, das vor 50 Jahren in unserer Landschaft noch allgegenwärtig war, ist heute die absolute Ausnahme. Die Trockenlegung von Feuchtgebieten und die Intensivierung der Grünlandnutzung haben solche Lebensräume an den Rand des Verschwindens gebracht. Durch die Lage am Grünen Band ist dem Cheiner Torfmoor dieses Schicksal erspart geblieben.



Hohe Wasserstände und eine angepasste Nutzung ...

sichern diese Artenvielfalt. Hohe Wasserstände schützen den mächtigen Moorkörper vor Torfzersetzung. Spätes Mähen ermöglicht den Kräutern zur Samenreife zu gelangen und sichert Bodenbrütern das Überleben. Der Verzicht auf Düngung lässt Platz für unscheinbare Arten. So konnte auch das Breitblättrige Knabenkraut verloren gegangenen Lebensraum zurück erobern.



Kooperation mit Landwirten ...

sichert langfristig einen guten Erhaltungszustand. Maßgebliche Voraussetzung dafür sind attraktive Agrarumweltprogramme, die Einkommensverluste der Landwirte ausgleichen. Ansonsten drohen Nutzungsaufgabe oder -intensivierung. Beides würde zum Verschwinden der wertvollen Arten führen.



Die Brietzer Teiche: reich und vielfältig



Jahrzehntelang prägten Tongruben ...

dieses Gebiet nordwestlich von Salzwedel. **Die Brietzer Teiche** stellten zunächst Narben in der Landschaft dar. Grundwasserabsenkungen und wilde Müllablagungen taten ein Übriges.



Ein Naturschatz wird geschaffen

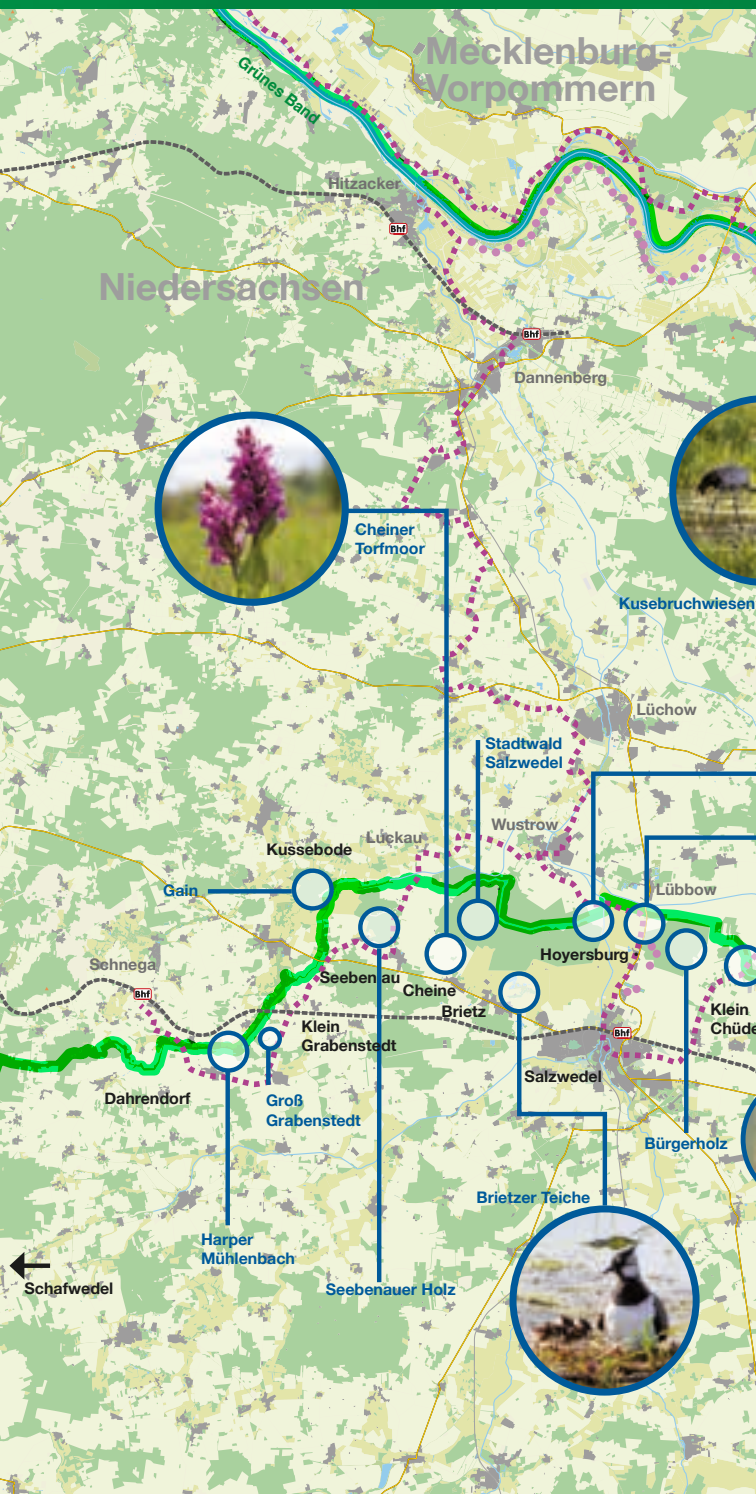
Nach der Einstellung des Tonabbaus begann das Umweltamt des Altmarkkreises Salzwedel Mitte der 90er Jahre mit ersten Maßnahmen zur Renaturierung. Inzwischen führt der BUND die Arbeiten fort. Über 100 Hektar Feuchtlebensraum konnten bislang naturnah gestaltet werden. Begünstigt durch die Lage am Grünen Band wanderten viele Arten sehr schnell in die neuen Lebensräume ein. Über 35 Libellenarten besiedeln inzwischen das Gebiet. Wasserumspülte Inseln dienen als sicherer Brutplatz für Kiebitz und Flussregenpfeifer. Auch Fischotter, Biber und Seeadler gehören zu den Dauergästen.

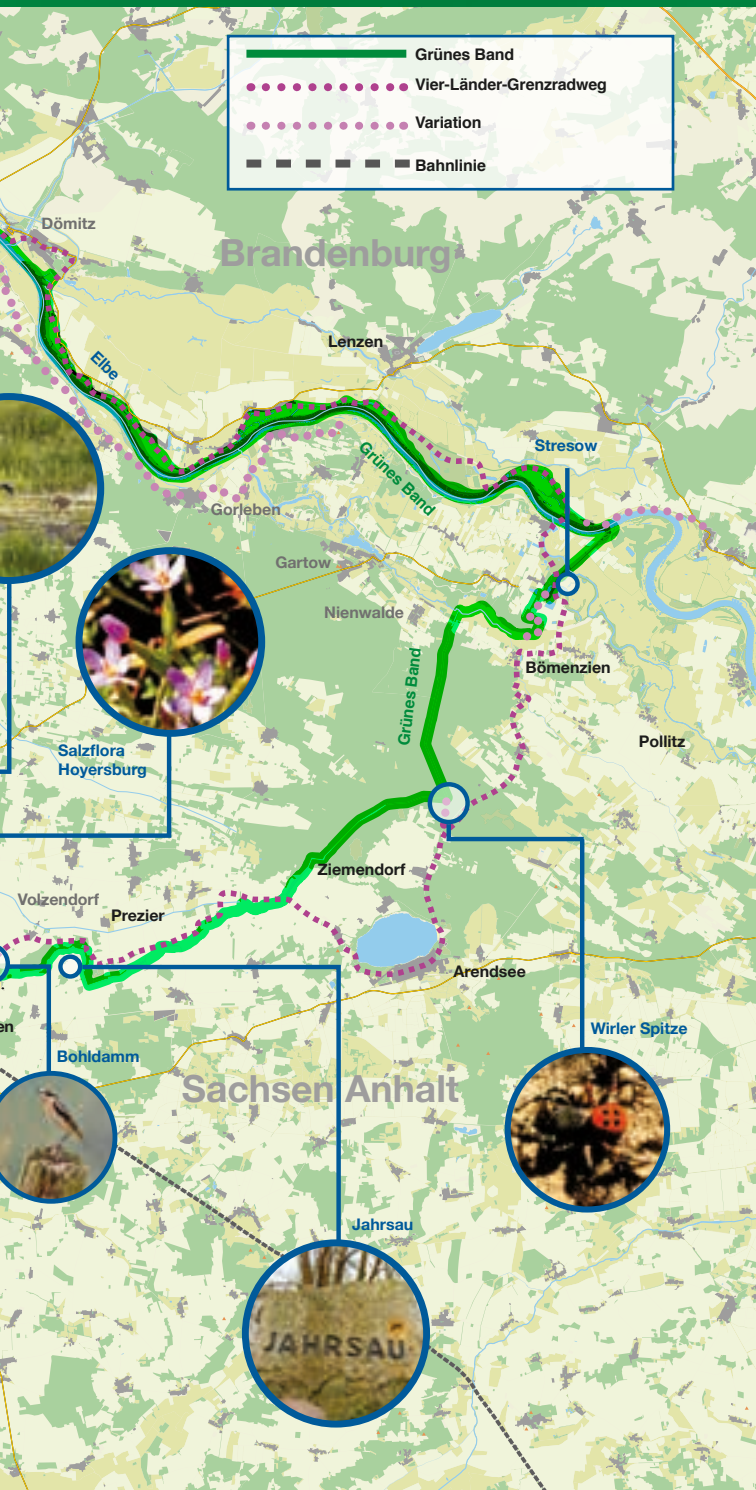


Natur intensiv erleben

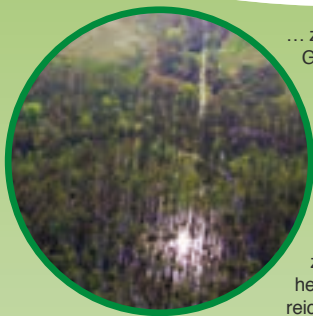
Zahlreich und vielfältig zeigen sich die Tiere und Pflanzen den interessierten Besucherinnen und Besuchern. Beobachtungsstände und Sichtschutzwände lassen störungsfreie Blicke zu. Bohlenstege erlauben Begegnungen besonderer Intensität. Der BUND bietet dort regelmäßig Führungen an und veranstaltet Projektstage. Aber auch ohne fachliche Begleitung sind die Brietzer Teiche das ganze Jahr über ein ganz besonderes Naturerlebnis.







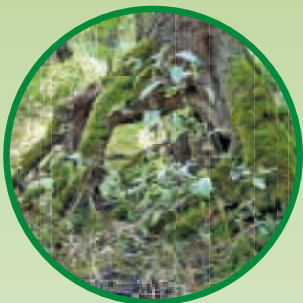
Die Feuchtwälder: nass und holzig



... zeigen sich die **Feuchtwälder** beiderseits des Grünen Bandes zwischen Altmark und Wendland. Ihr Herzstück: ein ca. 1.500 Hektar großer zusammenhängender, unzerschnittener Feuchtwaldkomplex. Bis weit in den Frühsommer stehen große Teile dieses Erlen-Waldes unter Wasser. Im Mai bilden die Blüten der Wasserfeder ausgedehnte Teppiche. Kraniche ziehen hier erfolgreich ihre Jungen auf. In den dichten Wäldern finden Fledermäuse zahlreiche Versteckmöglichkeiten hinter abstehender Borke sowie in Rissen und Höhlen. Das reiche Insektenvorkommen in solchen Feuchtwäldern sichert ihre Ernährung.

Moorschutz ist Klimaschutz

Entwässerte Moore setzen jedes Jahr erhebliche Mengen an CO₂ frei. Durch das Absinken des Grundwasserspiegels dringt Sauerstoff in die oberen Bodenschichten und führt zum Torfabbau. So löst sich der über Jahrtausende entstandene Boden im wahrsten Sinne des Wortes in Luft auf und verschlechtert die Klimabilanz. Nur ganzjährig hohe Wasserstände können diesen Prozess aufhalten.



Wildnis von morgen

Durch die Lage am Grünen Band waren große Teile dieser Feuchtwälder jahrzehntelang keinen forstlichen Eingriffen ausgesetzt. Ein hoher Alt- und Tothholzanteil kennzeichnet diese Bereiche: günstige Voraussetzungen, um Teilbereiche zu einem Gebiet mit natürlicher Waldentwicklung ohne weitere menschliche Eingriffe zu entwickeln.



Der Harper Mühlbach: klar und fließend



Malerisch mäandrierend ...

zeigt sich der Verlauf des **Harper Mühlenbachs**. Die Gewässermitte bildete den einstigen innerdeutschen Grenzverlauf. Dies hat den Bach vor tiefgreifenden Veränderungen bewahrt. Uferbegleitend säumt auf weiten Abschnitten ein Erlen-Eschenwald den Bach. Im Gewässer sind Fischotter, Bachforelle, Neunauge sowie Edelkrebs zu Hause.



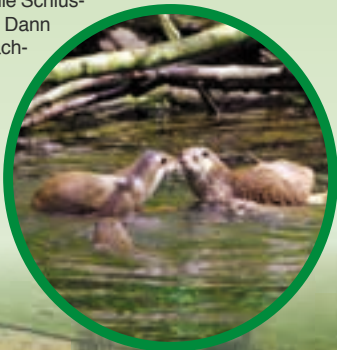
Trotz breiter Pufferstreifen ...

entlang des Gewässers gefährden Stoffeinträge diesen Lebensraum: Sandfrachten gelangen über Gräben aus dem Einzugsgebiet in den Bach und drohen am Gewässergrund alles Leben zu erstickern. Mitgetragene Nährstoffe und Schmutzfrachten von Äckern führen zu Überdüngung und nehmen vielen Lebewesen den dringend benötigten Sauerstoff.

Probleme bereiten auch die Überreste von Wehren an ehemaligen Standorten von Wassermühlen. Sie stellen für viele wandernde Arten unüberwindbare Hindernisse dar.

Förderung von natürlicher Dynamik ...

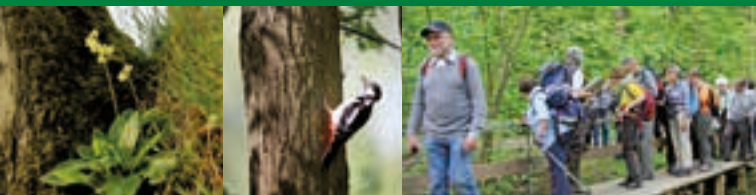
und eine Reduktion der Stoffeinträge sind die Schlüsselfaktoren für die weitere Renaturierung. Dann findet auch die vom Aussterben bedrohte Bachmuschel hier einen neuen Lebensraum. Totholz, das im Gewässer verbleiben darf, fördert diese Entwicklung ebenfalls und bietet zugleich wichtige Versteckmöglichkeiten für Fische und andere Arten. Davon profitiert auch der Fischotter, der ein typischer Bewohner solcher naturnahen Gewässer ist.





Veranstaltungen / Exkursionen / Vorträge

Januar	Sa 12.01.2019 15:00 Uhr 29410 Salzwedel/ OT. Brietz, Am Sportplatz, Mühlenweg.	Winterzauber an den Brietzer Teichen Eine Fackel-Winterwanderung mit der Naturführerin Ute Machel. ⌚ Ca. 2,5 Std. / ca. 3-4 km Festes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung und Fernglas werden empfohlen.
Februar	Sa 09.02.2019 13:00 Uhr 39619 Arendsee/ OT. Ziemendorf, Pferde- und Freizeit- paradies, Dorfstraße 49 g.	Exkursion in einem Wolfsterritorium Antje Weber vom Wolfskompetenz-zentrum Iden berichtet Wissenswer-tes zum Wolf in Sachsen-Anhalt. Von Ziemendorf zur Wirler Spitze geht es in Fahrgemeinschaften (ca. 4 km). ⌚ Ca. 2,5 Std. / ca. 5-7 km Fernglas und Fotoapparat werden empfohlen.
	Sa 09.03.2019 13:00 Uhr 39619 Arendsee/ OT. Ziemendorf, Pferde- und Freizeit- paradies, Dorfstraße 49 g.	Exkursion in einem Wolfsterritorium Antje Weber vom Wolfskompetenz-zentrum Iden berichtet Wissenswer-tes zum Wolf in Sachsen-Anhalt. Von Ziemendorf zur Wirler Spitze geht es in Fahrgemeinschaften (ca. 4 km). ⌚ Ca. 2,5 Std. / ca. 5-7 km Fernglas und Fotoapparat werden empfohlen.
März	Sa 16.03.2019 19:30 Uhr 29410 Salzwedel/ OT. Hoyersburg, Gaststätte Landhaus Bürgerholz, Hoyers- burger Landstraße 49.	Frühlingshimmel über dem Grünen Band Sternen-Wanderung mit Rainer Malitz und Ute Machel. Planeten, Monde, Sterne und Sternbilder. ⌚ Ca. 2,0 Std. / ca. 3 km Taschenlampe und Fernglas werden empfohlen.
	Sa 16.03.2019 14:00 Uhr 29410 Salzwedel/ OT. Hoyersburg, Altes Silo nördl. Hoy- ersburg. An der B248 zwischen Lübbow und Salzwedel.	Vogelexkursion am Grünen Band Eine kurzweilige Wanderung zu Bekassine und Co. mit dem Ornitho- logen Olaf Olejnik. ⌚ 2,0 Std. / ca. 3 km Wasserfeste Schuhe und Fernglas werden empfohlen.



März

Fr 29.03.2019

20:30 Uhr

29410 Salzwedel/
OT. Hoyersburg,
Gaststätte Landhaus
Bürgerholz, Hoyers-
burger Landstraße
49.

Gehupft wie gesprungen

Mit dem Amphibien-Experten
Ralf Knapp & der Naturführerin
Ute Machel auf der Suche nach den
tierischen Frühlingsboten.

🕒 2,0 Std. / ca. 1 km

Gummistiefel und Taschenlampen, evtl.
Kescher werden empfohlen.

Gut für Kinder geeignet!

Sa 06.04.2019

10:00 Uhr

29410 Salzwedel/
OT. Hoyersburg,
Gaststätte Landhaus
Bürgerholz, Hoyers-
burger Landstraße
49.

Frühblüher im Bürgerholz

Bei einem Spaziergang im Bürgerholz
mit der Biologin Ine Pentz botanische
Frühjahrsboten entdecken.

🕒 2,5 Std. / ca. 3-4 km

Sa 13.04.2019

14:00 Uhr

29410 Salzwedel/
OT. Seebenau,
Feuerlöschteich in
Seebenau bei Salz-
wedel / Plattenweg
von Seebenau Rich-
tung Luckau.

**Spechtwanderung im
Seebenauer Holz**

Kleine unterhaltsame Wanderung
zum Leben der Spechte mit dem
Ornithologen Olaf Olejnik.

🕒 2,0 Std. / ca. 3 km

Fernglas wird empfohlen.

April

So 28.04.2019

10:00 Uhr

39619 Arendsee,
L1 nördl. Ziemen-
dorf, Abzweig Wirler
Spitze.

**Wandern geht immer –
Rucksack packen**

Unterhaltsame Wanderung mit
Jürgen Starck zu spannenden lokalen
Sehenswürdigkeiten und Natur-
attraktionen.

🕒 Ca. 4,0 Std. / ca. 9 km

Picknick bitte mitbringen.

So 28.04.2019

10:00 Uhr

29459 Kussebode,
Ortsausgang
Richtung ‚Gain‘

Die Dumme als Grenzfluss

Wanderung durch die Dumme-Niede-
rung mit Eckart Krüger. Gummistiefel
werden empfohlen. Veranstalter: Öko-
logische Station Landgraben-Dum-
me-Niederung des BUND, Tel. 05845-
9881585 od. station@bund-ldn.de

🕒 Ca. 2,5 Std. / ca. 10 km



Sa 18.05.2019

14:00 Uhr

29413 Dahrendorf,
Herberge am kleinen
Weingarten in Dah-
rendorf.

**Wanderung am Grünen Band bei
Dahrendorf**

Amanda Hasenfusz erläutert His-
torie und Aktuelles von einem alten
DDR-Grenzturm und dem ‚Harper
Sack‘.

🕒 2,5 Std. / 3-5 km

So 19.05.2019

15:00 Uhr

29410 Salzwedel/
OT. Cheine, An der
Feldsteinkirche,
Straße: Sankt Pauli /
Dorfstraße.

**Orchideenblüte im Cheiner
Torfmoor**

Mit Dieter Leupold auf einem Bohlen-
steg durchs Orchideenmeer und zu
seltenen Schmetterlingen.

🕒 2,5 Std. / ca. 4 km

Sa 25.05.2019

14:00 Uhr

29410 Salzwedel/
OT. Cheine, An der
Feldsteinkirche,
Straße: Sankt Pauli /
Dorfstraße.

**Orchideenblüte im Cheiner
Torfmoor**

Mit Ute Machel und Ine Pentz auf
einem Bohlensteg durchs Orchideen-
meer und zu seltenen Schmetter-
lingen.

🕒 2,5 Std. / ca. 4 km

Sa 25.05.2019

21:30 Uhr

39615 Gollensdorf, /
OT. Bömenzien, Alter
Grenzturm zwischen
Nienwalde und Bö-
menzien.

Nachtwanderung am Grünen Band

Mit Jürgen Starck am Grünen Band
unterwegs auf dem alten Kolonnen-
weg.

🕒 2,5 Std. / ca. 4 km





**30.05.2019 –
09.06.2019**

KLP – Kulturelle Landpartie®
<https://www.kulturelle-landpartie.de>
Näheres siehe unten.

Sa 01.06.2019

– KLP*

12:00 Uhr

29485 Prezier,
Nutztier-Arche
Wendlandhof,
Prezier Nr. 17.

**Vom Sperrgebiet zum
Biotopverbund**

Eine Radtour mit Jürgen Starck durch
die Grenzgeschichte von Prezier nach
Jahrsau.

🕒 2,5 Std. / 12 km

Fahrräder sind mitzubringen. Bei Wunsch
zur Fahrradmieta bitte melden.

Di 04.06.2019

– KLP*

19:00 Uhr

29410 Salzwedel /
OT. Klein Graben-
stedt 6, bei C. Lappe
& S. Laschütza.

**Eine Naturerlebniswanderung am
Grünen Band**

mit Einführungsvortrag (45 min.)

Mit Dieter Leupold auf Spurensuche
am Grünen Band.

🕒 Ca. 3,0 Std. / 2-3 km

Do 06.06.2019

– KLP*

14:00 Uhr

29410 Salzwedel /
OT. Klein Graben-
stedt 6, bei C. Lappe
& S. Laschütza.

Eine Radtour zur Orchideenblüte

Mit Dieter Leupold entlang des Grü-
nen Bandes von Klein Grabenstedt
zum Cheiner Torfmoor.

🕒 Ca. 3,0 Std. / ca. 25 km

Fahrräder sind mitzubringen.

Sa 08.06.2019

– KLP*

13:00 Uhr

29485 Prezier,
Nutztier-Arche
Wendlandhof,
Prezier Nr. 17.

**Vom Sperrgebiet zum
Biotopverbund**

Eine Radtour durch die Grenzge-
schichte von Prezier nach Jahrsau.

🕒 2,5 Std. / 12 km

Fahrräder sind mitzubringen.

KLP – Kulturelle Landpartie® vom 30.05. bis 09.06.2019

BUND-Ausstellungen zum Thema GRÜNES
BAND befinden sich in

- 29410 Salzwedel / OT. Klein Grabenstedt 6,
bei C. Lappe & S. Laschütza. (52°52'06.5"N
10°58'01.2"E)
- 29485 Prezier, Nutztier-Arche Wendlandhof,
Prezier Nr. 17. (52°53'52.8"N 11°18'18.9"E)





Juni

Sa 08.06.2019

15:00 Uhr

39619 Arendsee,
Klosterkirche
Arendsee.

Arendseer Grenzgeschichten

Ausstellungseröffnung Grünes Band
mit Jürgen Starck.

🕒 1,5 Std.

Sa 08.06.2019

21:30 Uhr

39619 Arendsee/
OT. Ziemendorf,
Pferde- und Freizeit-
paradies,
Dorfstraße 49 g

Der Ziegenmelker

Eine Vogelexkursion an der Wirler
Spitze mit dem Ornithologen Olaf
Olejnik.

Von Ziemendorf zur Wirler Spitze geht
es mit dem Auto oder dem Fahrrad in
Fahrgemeinschaften (ca. 4 km).

🕒 1,5 Std. / 1 km

Mo 17.06.2019

9:45 Uhr

29389 Schafwedel ,
Landgasthof Schaf-
wedel, Schmölauer
Straße 18.

Wanderung am Grünen Band

Wanderung mit Wilhelm Ebeling: In
Erinnerung an den 17. Juni 1953.

🕒 3,0 Std. / 7,5 km

Anmeldung erwünscht: 05824 - 3543

Sa 22.06.2019

14:00 Uhr

29410 Salzwedel /
OT. Klein Chüden,
Bohldamm am
Grünen Band, an
der Straße zwischen
Klein Chüden und
Volzendorf.

Das Braunkehlchen – der

Wappenvogel des Grünen Bandes

Eine kurzweilige Exkursion in das
Revier des Braunkehlchens mit dem
Ornithologen Olaf Olejnik.

🕒 1,5 Std. / 2 km

Fernglas wird empfohlen.

Sa 29.06.2019

20:45 Uhr

29410 Salzwedel/
OT. Hoyersburg,
Gaststätte Landhaus
Bürgerholz, Hoyers-
burger Landstr. 49.

Geheimnisvolles Leuchten im Wald

Glühwürmchenwanderung durchs
Bürgerholz mit Ute Machel und Ine
Pentz.

🕒 2,0 Std. / ca. 3 km

Gut für Kinder geeignet!

Juli

Sa 06.07.2019

20:45 Uhr

29410 Salzwedel/
OT. Hoyersburg,
Gaststätte Landhaus
Bürgerholz,
Hoyersburger
Landstraße 49.

Geheimnisvolles Leuchten im Wald

Glühwürmchenwanderung durchs
Bürgerholz mit Ute Machel und Dieter
Leupold.

🕒 2,0 Std. / ca. 3 km

Gut für Kinder geeignet!



Juli

Sa 13.07.2019

11:00 Uhr

29410 Salzwedel/
OT. Hoyersburg,
Gaststätte Landhaus
Bürgerholz,
Hoyersburger
Landstraße 49.

Schmetterlinge des Waldes

Mit Jochen Köhler und Ine Pentz zu den Schmetterlingen des Waldes. Ein Kennenlernen einiger Arten und ihrer Lebensräume.

🕒 2,0 Std. / ca. 3 km

Mückenspray und Taschenlampe werden empfohlen.

Gut für Kinder geeignet!

So 28.07.2019

10:00 Uhr

39615 Aland /
OT. Pollitz, 2
Am Sportplatz 5.

Lautlos durch die Weichholzaue

Geführte Naturkundliche Kanutour auf dem Aland.

🕒 7,0 Std.

NUR MIT

ANMELDUNG:

039386-993277

Teilnahmegebühr:

€ 20,- pro Person

Veranstalter und Führung:

ELEMENTS Naturerlebnisse, Partnerbetrieb des Biosphärenreservats und Susanne Figueiredo, zertifizierte Natur- und Landschaftsführerin in Kooperation mit den Rangern des Biosphärenreservats Mittelbe.

August

Di 13.08.2019

9:45 Uhr

29389 Schafwedel ,
Landgasthof Schaf-
wedel, Schmölauer
Straße 18.

Wanderung am Grünen Band

Wanderung mit Wilhelm Ebeling: In Erinnerung an den Mauerbau 1961.

🕒 3,0 Std. / 7,5 km

Anmeldung erwünscht: 05824 - 3543

Sa 24.08.2019

11:00 Uhr

39619 Arendsee/
OT. Ziemendorf,
Pferde- und
Freizeitparadies,
Dorfstraße 49 g.

Zur Heideblüte am Grünen Band

Eine grenzgeschichtliche Radtour mit der Biologin Ine Pentz zur Heideblüte an der Wirler Spitze.

🕒 2,5 Std. / ca. 12 km

Fahrräder sind mitzubringen.

So 25.08.2019

10:00 Uhr

29410 Salzwedel/
OT. Hoyersburg,
Gaststätte Landhaus
Bürgerholz,
Hoyersburger
Landstraße 49.

Die Binnensalzstelle bei Hoyersburg

Wanderung in den Salzwiesen mit der Biologin Ine Pentz.

🕒 2,0 Std. / ca. 3-4 km





September

So 08.09.2019

12:00 – 16:00 Uhr

29410 Salzwedel/
OT. Hoyersburg, Alter
Grenzturm zwischen
Lübbow und Hoyers-
burg .

Tag des offenen Denkmals

Grenzgeschichten am Grünen Band
mit Jürgen Starck.

🕒 4,0 Std. Grenzturm geöffnet

So 08.09.2019

12:00 – 16:00 Uhr

29413 Dahrendorf,
Alter Grenzturm
nördlich Dahrendorf.

Tag des offenen Denkmals

Die Geschichte des Grenzturms in
Wort und Bild mit Rainer Axmann.

🕒 4,0 Std. Grenzturm geöffnet

Sa 21.09.2019

14:00 Uhr

29413 Dahrendorf,
Herberge am kleinen
Weingarten in Dah-
rendorf.

Wanderung am Grünen Band bei Dahrendorf

Amanda Hasenfusz erläutert His-
torie und Aktuelles von einem alten
DDR-Grenzturm und dem ‚Harper
Sack‘.

🕒 2,5 Std. / 3-5 km

27.09.2019 – 29.09.2019

Burgstraße 3
19309 Lenzen / Elbe

12. Naturschutztage an der Elbe

Fachtagung mit dem Schwerpunkt:
30 Jahre Grünes Band
<https://www.burg-lenzen.de>

Oktober

Do 03.10.2019

9:45 Uhr

29389 Schafwedel ,
Landgasthof Schaf-
wedel, Schmölauer
Straße 18.

Wanderung am Grünen Band

Wanderung mit Wilhelm Ebeling:
Tag der deutschen Einheit.

🕒 3,0 Std. / 7,5 km

Anmeldung erwünscht: 05824 - 3543

So 13.10.2019

10:00 Uhr

39615 Aland /
OT. Pollitz,
Am Sportplatz 5.

Lautlos durch die Weichholzaue

Geführte Naturkundliche Kanutour auf
dem Aland

🕒 7,0 Std.

Veranstalter und Führung:

ELEMENTS Naturerlebnisse, Partner-
betrieb des Biosphärenreservats und
Susanne Figueiredo, zertifizierte Natur-
und Landschaftsführerin in Kooperation
mit den Rangern des Biosphärenreservats
Mittelelbe.

NUR MIT

ANMELDUNG:

039386-993277

Teilnahmegebühr:
€ 20,- pro Person



Oktober	So 27.10.2019 14:30 Uhr 29410 Salzwedel, Kunsthhaus, Neu- perversstraße 18, Salzwedel.	Vortrag: Stimmen der Natur im Wandel der Jahreszeiten mit Stimmenimitator Dr. Uwe Westphal Bekannt aus Radio und Fernsehen. – Auf unterhaltsame Weise begleitet Dr. Uwe Westphal den Zuhörer auf eine akustische Naturexkursion durch das Jahr – untermalt mit zahlreichen naturgetreuen Imitationen. 🕒 Ca. 1,0 Std.
	Sa 09.11.2019 9.45 Uhr 29389 Schafwedel, Landgasthof Schafwedel, Schmölauer Straße 18.	Wanderung am Grünen Band Wanderung mit Wilhelm Ebeling: In Erinnerung an den Mauerfall 1989. 🕒 3,0 Std. / 7,5 km Anmeldung erwünscht: 05824 - 3543
November	Sa 23.11.2019 10:30 Uhr 29410 Salzwedel/ OT. Brietz, Am Sportplatz, Mühlenweg. <i>Mit kleinem Mittagsimbiss</i>	Aktiv in der Natur & für die Natur Arbeitseinsatz mit Informationen zum Grünen Band an den Brietzer Teichen Gemeinsam mit Dieter Leupold und Ine Pentz werden Sträucher zurück geschnitten, Brutinseln freigelegt und andere kleine Pflege-Arbeiten durchgeführt. 🕒 4-5 Std. Bitte anmelden. Handschuhe und robuste Kleidung werden empfohlen. Infos: 03901 - 3939758 od. gruenesband@bund-sachsen-anhalt.de
Dezember	Sa 14.12.2019 17:30 Uhr 29410 Salzwedel / OT. Hoyersburg, alter Kuhstall in Hoyersburg . An der B248 zwischen Lübbow und Salzwedel.	Lichtergang und Waldfinsternis Eine experimentelle Wanderung mit Ute Machel durch die Dunkelheit (z.T. mit Fackeln). 🕒 Ca. 2,5 Std. / 2-3 km Trittsicherheit wird vorausgesetzt. Laternen, Fackeln oder ähnliches mitbringen. Gut für Kinder geeignet!

Alle Veranstaltungen mit ausführlichen Informationen finden Sie auch unter www.gruenesband.info

Treffpunkte der Veranstaltungen in postalischer & alphabetischer Reihenfolge mit GPS-Koordinaten:

- **19309 Lenzen / Elbe**, Burgstraße 3, www.burg-lenzen.de
(53°05'24.0"N 11°28'36.4"E)
- **29389 Schafwedel**, Landgasthof Schafwedel, Schmölauer Straße 18. (52°49'44.5"N 10°44'28.7"E)
- **29410 Salzwedel**, Kunsthaus, Neuperverstraße 18, Salzwedel.
(52°51'11.2"N 11°09'05.3"E)
- **29410 Salzwedel / OT. Brietz**, Am Sportplatz, Mühlenweg.
(52°52'05.1"N 11°05'59.1"E)
- **29410 Salzwedel / OT. Cheine**, An der Feldsteinkirche, Straße: Sankt Pauli / Dorfstraße. (52°52'35.6"N 11°04'02.2"E)
- **29410 Salzwedel / OT. Hoyersburg**, Alter Grenzturm zwischen Lübbow und Hoyersburg. (52°53'59.5"N 11°10'51.6"E)
- **29410 Salzwedel / OT. Hoyersburg**, Alter Kuhstall in Hoyersburg. An der B248 zwischen Lübbow und Salzwedel.
(52°53'12.3"N 11°10'32.6"E)
- **29410 Salzwedel / OT. Hoyersburg**, Altes Silo nördl. Hoyersburg. An der B248 zwischen Lübbow und Salzwedel.
(52°53'34.2"N 11°10'39.9"E)
- **29410 Salzwedel / OT. Hoyersburg**, Gaststätte Landhaus Bürgerholz, Hoyersburger Landstraße 49. (52°53'18.6"N 11°10'33.1"E)
- **29410 Salzwedel / OT. Klein Chüden**, Bohldamm am Grünen Band, an der Straße zwischen Klein Chüden und Volzendorf.
(52°52'50.7"N 11°14'08.9"E)
- **29410 Salzwedel / OT. Klein Grabenstedt 6**, bei C. Lappe & S. Laschütza. (52°52'06.5"N 10°58'01.2"E)
- **29410 Salzwedel / OT. Seebenau**, Feuerlöschteich in Seebenau bei Salzwedel / Plattenweg von Seebenau Richtung Luckau.
(52°53'11.4"N 11°02'11.5"E)
- **29413 Dahrendorf**, Alter Grenzturm nördlich Dahrendorf
(52°50'45.4"N 10°52'23.0"E)
- **29413 Dahrendorf**, Herberge am kleinen Weingarten in Dahrendorf.
(52°50'34.1"N 10°52'07.6"E)
- **29459 Kussebode**, Ortsausgang Richtung ‚Gain‘.
(52°55'19.2"N 10°59'49.8"E)
- **29485 Prezier**, Nutztier-Arche Wendlandhof, Prezier Nr. 17.
(52°53'52.8"N 11°18'18.9"E)
- **39615 Aland / OT. Pollitz**, Am Sportplatz 5.
(52°58'14.2"N 11°37'11.8"E)
- **39615 Gollensdorf / OT. Bömenzien**, Alter Grenzturm zwischen Nienwalde und Bömenzien. (53°00'10.2"N 11°30'38.3"E)
- **39619 Arendsee**, Klosterkirche Arendsee.
(52°52'51.8"N 11°28'38.6"E)
- **39619 Arendsee**, L1 nördl. Ziemendorf, Abzweig Wirler Spitze.
(52°55'43.2"N 11°30'06.7"E)
- **39619 Arendsee / OT. Ziemendorf**, Pferde- und Freizeitparadies, Dorfstraße 49 g. (52°54'34.2"N 11°29'31.6"E)

Veranstalter, wenn nicht anders genannt:

BUND Sachsen-Anhalt e.V.
Koordinierungsstelle
Grünes Band
Chüdenstraße 4,
29410 Salzwedel
gruenesband@
bund-sachsen-anhalt.de
Tel.: 03901 / 3939758
Fax: 03901 / 3939760



Impressum:

Hrsg.: BUND Sachsen-Anhalt e.V.
Redaktion: Dieter Leupold, Ine Pentz, Ute Machel
Maskottchen BANDI : spehzie.de
Fotos: Ute Machel, Chris Knight, Jürgen Starck,
Uwe Heinecke, Ine Pentz, Dieter Leupold,
Thomas Stephan, Eric Fresia, Reimund & Elke
Francke, Andreas Hartl, Helmut Schlumprecht,
Klaus Leidorf, Landesarchiv Hannover



GrünesBand
Deutschland

Informationen zum Biosphärenreservat Flußlandschaft Elbe

Trägerverbund Burg Lenzen
Burgstraße 3, 19309 Lenzen (Elbe)
Telefon: 038792 - 1221
www.burg-lenzen.de



Weitere Informationen rund um Salzwedel und Arendsee

Tourist-Information Salzwedel:
Neuperverstraße 29,
29410 Salzwedel
Tel. 03901 – 422438
www.kultour-saw.de

Tourist-Information Arendsee:
Töbelmannstraße 1,
39619 Arendsee (Altmark)
Tel.: 039384 - 27164
www.luftkurort-arendsee.de

Kosten und Organisatorisches:

Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Führungen und Veranstaltungen kostenfrei. Um eine Spende wird gebeten.

Anmeldung und weitere Informationen erhalten Sie unter:
03901 – 3939758 oder ute.machel@bund-sachsen-anhalt.de

Bei allen Exkursionen empfehlen wir festes Schuhwerk, dem Wetter angepasste Kleidung, evtl. Fernglas, Fotoapparat und kleine Verpflegung/Getränke. **Die meisten Wege sind Naturwege – Trittsicherheit wird vorausgesetzt.**

Buchen und genießen

Oder sind Sie auf der Suche nach einem ganz besonderen Natur- und Geschichtserlebnis am Grünen Band? Dann sollten Sie sich mit den ExpertInnen des BUND auf Spurensuche am Grünen Band begeben. Zögern Sie nicht, und nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Wir erstellen Ihnen gerne ein individuelles Angebot für eine Führung oder Veranstaltung rund um das Thema Grünes Band.



Grenzerfahrungen im Vierländereck: der Vier-Länder-Grenzradweg

Das Grüne Band ist ein Gebiet voller Leben, in dem sich Natur, Kultur und Geschichte vereinen und einen harmonischen Dreiklang einstimmen. Besonders deutlich wird dies im Vierländereck zwischen Altmark, Wendland und Elbe wo die Bundesländer Sachsen-Anhalt, Niedersachsen, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern aufeinander treffen.

Die vielfältigen Landschaften, geprägt von den naturnahen Niederungen der Elbe und Dumme sowie Heiden und Trockenrasen, sind ein Eldorado für jeden Naturliebhaber. Hier finden zahlreiche bedrohte Tier- und Pflanzenarten einen geschützten Lebensraum. Gleichzeitig erinnern verschiedenste Relikte aus den Zeiten der innerdeutschen Teilung den Besucher an die dunklen Seiten dieser Region mit dem einstigen Todesstreifen.

Erkundet werden kann das Grüne Band zu Fuß, per Fahrrad oder per Kanu. Zahlreiche Grenzerfahrungspunkte machen Besucher des rund 190 Kilometer langen Vier-Länder-Grenzradweges auf Besonderheiten in Natur, Geschichte und Kultur aufmerksam. Seien es seltene Lebensräume, Pflanzen oder Tiere, Relikte der deutschen Teilung wie Grenztürme und geschleifte Dörfer, eine alte Hansestadt oder Reste historischer Siedlungsplätze: Eindrücke oder eben Grenzerfahrungen, die im Inneren nachwirken.

Dieser Flyer ist Bestandteil des Projektes „Lückenschluss Grünes Band“, welches vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert wird.